

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

Deutschland

BADEN-WÜRTTEMBERG

Evangelisch-Theologisches Seminar <BLAUBEUREN>

1826 - 1830

- 25-4** *Das Blaubeurer Lagerbuch* : Zeugnisse der Geniepromotion / David Friedrich Strauß, Friedrich Theodor Vischer, Wilhelm Zimmermann u.a. / hrsg. von Helmuth Mojem. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2025. - 322 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8353-5893-5 : EUR 38.00
[#9806]

Der Titel des Buches¹ gibt selbst dem historisch Interessierten und halbwegs kulturgeschichtlich Bewanderten Rätsel auf. Was ist ein ‚Lagerbuch‘ und was hat es mit dem Kompositum ‚Geniepromotion‘ auf sich? Der Herausgeber des Bandes, Helmuth Mojem, Leiter des Cotta-Archivs in Marbach und mit den württembergischen (Literatur-)Verhältnissen sehr gut vertraut,² gibt in seiner überaus informativen *Einleitung* (S. 7 - 85) eine Erklärung. Der Name Promotion verweist auf einen Schülerjahrgang in der berühmten Bildungsstätte im württembergischen Blaubeuren.³ Im vorliegenden Falle ist dies nicht irgendeiner, sondern ein Seminarjahrgang gewesen, in dem fünf Kandidaten den Abschluß mit Bestnoten absolvierten, so daß es zu dem Ausdruck *Geniepromotion* kam. Sie hatten zwischen 1821 und 1825 in dieser Bildungseinrichtung gelernt und das Abitur abgelegt und waren anschließend an das berühmte Tübinger Stift zum Studium gegangen. Einige dieser Absolventen sind späterhin bekannt, ja berühmt geworden, vor allem die auf dem Titelblatt angezeigten David Friedrich Strauß⁴ (1808 - 1874), Friedrich Theodor Vischer (1807 - 1887) und Wilhelm Zimmermann

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1363988328/04>

² Vgl. etwa *Das Stylisticum* / Ludwig Uhland. Hrsg. von Helmuth Mojem und Stefan Knödler. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm. - ISBN 978-3-8353-5146-2 (in Behältnis) : EUR 99.00 [#8355]. - Bd. 1. Edition und Kommentar. - 2022. - 913 S. : Ill. - Bd. 2. Die Beiträger : Biographien und Dokumente / bearb. von Helmuth Mojem. - 2022. - 1179 S. : Ill. - Rez.: *IFB 23-2* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12028>

³ Sie existiert heute noch: <http://www.seminar-blaubeuren.de> [2025-10-04].

⁴ Über ihn zuletzt *David Friedrich Strauß als Schriftsteller* / Barbara Potthast ; Volker Henning Drecol (Hg.). - Heidelberg : Winter, 2018. - 460 S. : Ill. ; 24 cm. - (Beihefte zum "Euphorion" ; 100). - ISBN 978-3-8253-6802-9 : EUR 64.00 [#5873]. - Rez.: *IFB 18-2*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9115>

(1807 - 1878). Der Theologe und Philosoph Strauß erregte später vor allem Aufsehen mit der religionskritischen Schrift **Das Leben Jesu** (1735/1736); Vischer hat sich einen Namen gemacht durch eine siebenbändige **Ästhetik** (1846 - 1857), den Roman **Auch Einer** (1879) und durch die Satire auf Goethes **Faust**, der er den Titel gab **Faust. Der Tragödie dritter Teil** (1862). Vielleicht weniger bekannt ist Zimmermann, obgleich seine dreibändige **Allgemeine Geschichte des großen Bauernkrieges** (1841 - 1843) aufgrund ihres Materialreichtums bis heute Anerkennung als Grundlagenwerk findet, zudem schrieb er auch Gedichte, Erzählungen und Theaterstücke.

Diese drei Stifter haben zusammen mit anderen Kommilitonen während ihrer Zeit in Tübingen eine Schüler- oder Abiturzeitung verfaßt, in der sie auf ihre Ausbildungserlebnisse in Blaubeuren zurückblickten. Diese Art Zeitung wurde damals ‚Lagerbuch‘ genannt, so erklärt sich dann auch der Titel des nun vorgelegten Bandes: **Das Blaubeurer Lagerbuch**.

Es hat sich über 200 Jahre hinweg erhalten; 1933 ist es zusammen mit Vischers Nachlaß in das Archiv des Schiller-Nationalmuseums in Marbach gelangt. Der Band umfaßt 29 Beiträge recht unterschiedlichen Inhalts, die sich jedoch alle auf die frühe Ausbildungszeit der Stifter, mit zahlreichen (ironischen) Anspielungen auf Mitschüler und Lehrer beziehen.

Man fragt sich, ob diese pubertären Späße einem größeren Leserkreis zugänglich gemacht werden müssen? Auch Mojem stellt in seiner Einleitung „die Frage nach der Relevanz einer solchen Publikation“ (S. 57). Einerseits könne man die Texte als wichtige „Quelle zur Schulgeschichte der württembergischen Seminare und insbesondere zu Blaubeuren lesen“ (S. 57), andererseits stellten sie einen bemerkenswerten Fundus dar für alle, die sich mit dem Genre der Abitur- oder Schülerzeitungen beschäftigen wollen. Das Wichtigste jedoch sei: Es sind bemerkenswerte Zeugnisse von Autoren, die später weit über Württemberg hinaus Aufmerksamkeit erlangten. Deshalb auch stehen die bekanntesten Namen auf dem Titelblatt. Und es ist dem Herausgeber durchaus zuzustimmen, es gibt „Interessantes“ und „Ergötzliches“ (S. 58) zu entdecken, ob es sich nun um Vischers parodistische Übertragung eines Horaz-Gedichts oder um eine Leichenrede auf einen Hund von Strauß handelt. Mojem spricht so manchem Text eine „durchaus beachtliche und überzeitliche literarische Qualität“ (S. 61) zu. Das alles rechtfertigt nach seiner Ansicht die Publikation des **Lagerbuchs**; es handle sich um „ein eigenständiges Werk [...], an dem die Literaturgeschichte nicht länger vorbeigehen sollte.“ (S. 61)

Nun liegt das Konvolut von Texten in einer kommentierten Studienausgabe vor. Eine besondere Bedeutung kommt bei solch einer Veröffentlichung, die sich auf eine bestimmte Zeit und einen konkreten Raum bezieht und in der sich zudem viele Interna über die Bildungseinrichtung in Blaubeuren finden, dem die Texte erschließenden Kommentar zu. Hier hat der mit den regionalen Zuständen vertraute und über die notwendigen Nachschlagewerke und Archivmaterialien verfügende Herausgeber (mit seinen Helfern, s. S. 314) Bedeutendes geleistet. Zu jedem der aufgenommenen 31 Dokumente werden die Vorlagen exakt ausgewiesen, bereits vorhandene Drucke aufge-

führt, alle Handschriften benannt, die Texteingriffe markiert und alle verfügbaren Zeugnisse zu den einzelnen Texten beigebracht. Dann folgt jeweils die ausführliche Kommentierung, wobei immer wieder ungedrucktes Archivmaterial erschlossen wurde. Man kann nur erahnen, welcher Rechercheaufwand nötig gewesen ist, um den 100seitigen *Anhang* (S. 213 - 313) zusammenzustellen. Der Band schließt mit einem *Register* der Personen (S. 315 - 322)

Man wünscht dem Buch und mithin seinem Herausgeber trotz des sperrigen Titels mit seinem lokalen Bezug Leser – auch über Württemberg hinaus. Vielleicht sorgen die weithin bekannten Namen von Strauß, Vischer und Zimmermann auf dem Cover für die nötige überregionale Aufmerksamkeit, die der Band verdient.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13324>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13324>